P54 Projekt 54: Berlin unter freiem Himmel: Stadträume zurückgewinnen

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 17.03.2016

Berlin unter freiem Himmel: Stadträume zurückgewinnen

Unterwegs mit dem Rad, zu Fuß oder vor dem Café sitzen – in Berlin boomt das Leben unter freiem Himmel. Gerade im Sommer aber fehlen öffentliche Räume im Freien – ohne Lärm und Abgase. Daher wollen wir Straßen außerhalb der Hauptverkehrszeiten in den sommerlichen Abendstunden (etwa zwischen 18.00 und 22.00 Uhr) temporär zum Flanieren, Treffen, Essen und Trinken öffnen, so wie es auch in vielen südeuropäischen Ländern üblich ist. Kiezfeste und temporäre Spielstraßen sollen rechtlich erleichtert werden. Im vergangenen Jahrhundert lag in Berlin der Fokus auf dem Auto. Andere Verkehrsteilnehmer*innen werden dadurch bis heute benachteiligt. Das wollen wir durch temporäre beziehungsweise dauerhafte Verkehrsberuhigung ändern. Die historische Mitte kann so wieder zu einem beliebten Zentrum und die Straße Unter den Linden am Wochenende zur Flaniermeile werden, die nur für Fußgänger*innen, Rad- und Busverkehr geöffnet ist. Fußgänger*innen und Radfahrer*innen könnten die Plätze unserer Stadt, zum Beispiel den Breitenbachplatz oder den Bundesplatz wieder stärker nutzen so wie früher. Aus den Sünden der Vergangenheit haben rot-rote und rot-schwarze Landesregierungen nichts gelernt. Sie haben eine Verlängerung der Stadtautobahn A100 zunächst von Neukölln nach Treptow und danach quer durch Friedrichshain bis zur Storkower Straße geplant. Die Folgen für zehntausende Berliner*innen in den anliegenden Kiezen: Mehr Verkehr, Lärm und Luftverschmutzung zu Lasten von Gesundheit, Wohn- und Lebensqualität. Verkehrsprobleme würden durch die massiven Eingriffe in das Stadtbild nicht gelöst. Diesen verkehrspolitischen Unsinn gilt es zu verhindern!